

Bulletin

**Digitale Sammlungsarbeit:
Unsere Jahrestagung 2021**

Frühjahrstagungen der Fachgruppen
und Arbeitskreise

Mitgliederversammlung



INHALT

EDITORIAL

JAHRESTAGUNG 2021

Digitale Sammlungsarbeit: Das Museum im Wandel

Digitaler Auftakt

Partner

Glossar

Frühjahrstagungen der Fachgruppen und Arbeitskreise

Mitgliederversammlung

UNSER VERBAND

Vorteile für Mitglieder

Firmenmitglieder

Neue Mitglieder

DIE SAMMLUNGSARBEIT STÄRKT DIE DIGITALE TRANSFORMATION DER MUSEEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Museen reagieren in der Covid-Krise rasch und agil, nicht nur um den Besucher*innen einen digitalen Zugang zu ermöglichen. Auch hinter den Kulissen ist Digitalität ein wichtiges Thema. Im Rahmen unserer Jahrestagung 2021 möchten wir die Reise reflektieren, die von der Objektdigitalisierung bis zur umfassenden Digitalität führt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir ausloten, wie die digitale Sammlungsarbeit das Museum als Ganzes beeinflusst und welche Chancen sich daraus ergeben.

Noch nie waren digitale Themen so präsent wie heute. Sowohl die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen und Probleme werden uns täglich vor Augen geführt. Welches Thema könnte da passender sein, um mit Ihnen im Rahmen unserer Jahrestagung in den Austausch zu kommen, zu diskutieren und voneinander zu lernen. Es steht außer Frage, dass digitale Arbeit zur Querschnittsaufgabe im Museumsbetrieb geworden ist. Fast keine Museumsaufgabe lässt sich mehr ohne digitale Instrumente bewältigen oder zumindest begleiten. Wenn es um Verwalten, Forschen, Publizieren, Ausstellen, Bekanntmachen oder Partizipation geht, können digitale Instrumente die Arbeit der Museen beträchtlich unterstützen. Im Rahmen unserer Jahrestagung richten wir den Fokus auf die digitale Sammlungsarbeit. Wie verändert sie die Institution Museum, welche technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen ergeben sich, wie kann digitale Nutzung weitergedacht werden und welche Potentiale eröffnet eine vernetzte Forschung? Neben aktuellen Fragestellungen richten wir auch den Blick in die Zukunft und fragen, welche Perspektiven die Digitalität als Megatrend für die Museen in den nächsten Jahrzehnten bietet.

Die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes ist die größte Museumskonferenz Deutschlands. Sie bietet Ihnen Fachvorträge und Erfahrungsaustausch zu museumsrelevanten Fragestellungen sowie die Möglichkeit zur Vernetzung mit zahlreichen Museumsfachleuten sowie Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Prof. Dr. Eckart Köhne, Präsident



David Vuillaume, Geschäftsführer

DIGITALE SAMMLUNGSARBEIT. DAS MUSEUM IM WANDEL

2. – 5. Mai 2021
online

Transformation

Vernetzung

Nutzer

Digitalität

DIGITALE SAMMLUNGSARBEIT: DAS MUSEUM IM WANDEL

Die Jahrestagung 2021 richtet den Fokus auf die digitale Sammlungsarbeit. Gemeinsam loten wir aus, wie die digitale Sammlungsarbeit das Museum als Ganzes beeinflusst und welche Chancen sich daraus ergeben. Wie hat sich die digitale Sammlungsarbeit verändert? Welche neuen Fragen ergeben sich bei der Arbeit mit born digital objects? Was ist möglich in den Bereichen Archivierung, Kommerzialisierung und Rechtssicherheit? Welche Nutzungsmöglichkeiten eröffnen sich für Museen aber auch für weitere Akteure? Welche Rolle spielt die digitale Vernetzung von Objekten für die Forschung? Und welche zukünftigen Perspektiven bietet Digitalität als Megatrend für die Museen? Diskutieren Sie mit uns über diese und weitere Fragen, tauschen Sie sich mit den Referent*innen und Teilnehmer*innen aus und erweitern Sie ihr Netzwerk. Gestalten Sie mit uns die digitale Transformation der Museen weiter.

DAS PROGRAMM

Vom 2. bis 5. Mai bietet unsere virtuelle Jahrestagung vielfältige Formate für Austausch und Vernetzung. Diskutieren Sie mit in den Sessions, tauschen Sie sich mit Referent*innen aus und vernetzen Sie sich mit Kolleg*innen, Expert*innen und Unternehmen. Tanzen oder chatten Sie mit uns in der Pause oder informieren Sie sich am Info-Desk der Deutschen Digitalen Bibliothek.

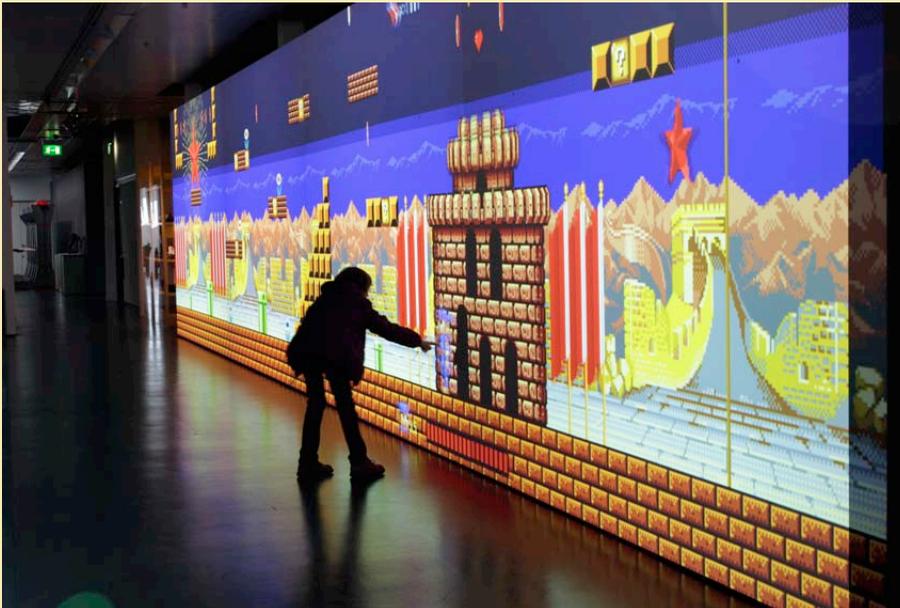
Vom Digitalisat zur Digitalität

Die digitale Sammlungsarbeit beeinflusst und verschränkt vielfältige Handlungsbereiche im Museum. Sie verändert das Museum als Ganzes. Die Session benennt und sortiert die Dimensionen digitaler Museumspraxis und fragt danach, welche Strategien Museen entwickeln können, um diese digitale Transformation in ihrem Sinne zu gestalten.

Wie sind technische, konservatorische oder pädagogische Bereiche vernetzt? Wie können verschiedene digitalen und analogen Handlungsfelder ganzheitlich verknüpft werden? Welche Herausforderungen gibt es? Welche Strukturen und welches know-how benötigen Museen hier?

Born digital objects sammeln

Genuin digitale Objekte, kurz *born digitals* umgeben uns täglich in unserem Alltag und sind bereits Teil vieler Museumssammlungen. Die Session beleuchtet in Praxisbeiträgen die vielfältigen Herausforderungen, mit denen Museen beim Sammeln von *born digitals* konfrontiert sind und präsentiert unterschiedlichste Erfahrungen und Lösungsansätze. Wie gelangen *born digitals* in die Sammlung? Wie werden Sie für Ausstellungsarbeit genutzt? Welche Potentiale bieten Sie für die Vermittlungsarbeit? Vor welchen technischen, konservatorischen und rechtlichen Herausforderungen stehen die Museen? In welchem Verhältnis stehen *born digitals* und analoge Objekte?



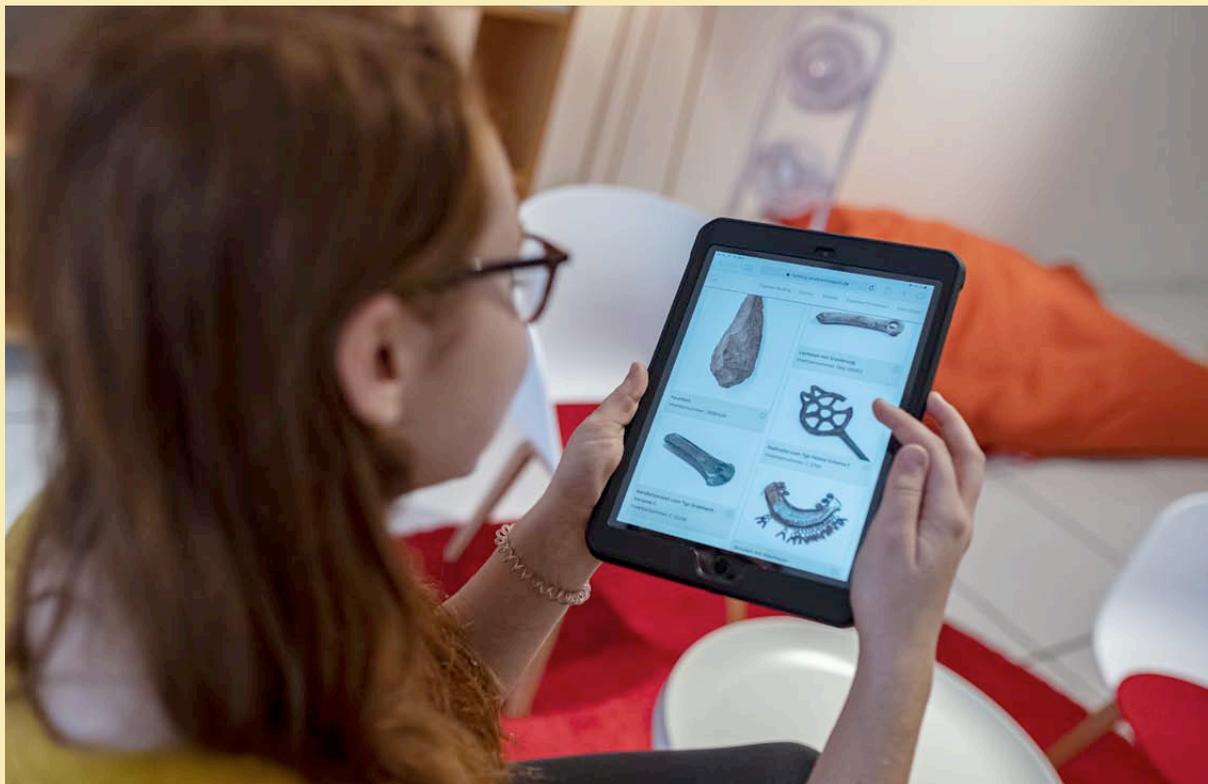
Blick in die Ausstellung
„gameplay. the next level“ im ZKM

Archivieren, Kommerzialisieren, Rechtssicherheit?

Die Session lädt zur Diskussion rund um technische, rechtliche und wirtschaftliche Fragestellungen und Herangehensweisen im Umgang mit Digitalisaten und *born digital objects* ein. Unter welchen Bedingungen ist eine Langzeitarchivierung möglich? Welche technischen Infrastrukturen und welches know-how benötigen Museen? Dürfen Museen Digitalisate auch kommerziell verwerten? Welche Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Nutzung gibt es? Welche juristischen Rahmenbedingungen benötigen Museen für einen angemessenen Umgang mit Digitalisaten und *born digital objects*?

#dmb21

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Tagungswebsite unter:
museumbund.de/dmb21



Archäologie im digitalen
Katalog entdecken

Digitale Nutzung weitergedacht?

Die Session veranschaulicht die Möglichkeiten und Chancen einer kreativen Weiternutzung von Digitalisaten und *born digital objects*. Neben dem Einsatz im Museum werden auch Nutzungsmöglichkeiten durch externe Akteure vorgestellt. Wie kann das digitale Kulturerbe für eine Öffnung hin zu den Besucher*innen fruchtbar gemacht werden? Welche Partizipativen Ansätze gibt es? Wie kann Citizen Science durch die Weiternutzung von Digitalisaten gefördert werden? Welche Rolle spielt dabei die Kreativwirtschaft?

Potenziale einer vernetzten Forschung

Die Zukunft der musealen Forschungsarbeit ist eng an die Sammlungsdigitalisierung und an die Bereitstellung von Daten geknüpft. Gleichzeitig bietet die Vernetzung von Daten großes Potential für die Forschung in den verschiedenen Fachdisziplinen und auch für die Besucherforschung. Welche Voraussetzungen benötigt vernetzte Forschung? Was kann Software zur Unterstützung der Forschung leisten? Welche Chancen bieten intelligente Verknüpfungen von Datenbanken? Was muss bei der Bereitstellung von Daten beachtet werden? Und wie kann die Aufbereitung der Daten unsere Wahrnehmung verändern?

Digitalität als ultima ratio in der Kultur?

Im Rahmen der Session werfen wir einen Blick in die Zukunft. Wir laden Sie zu einem Austausch darüber ein, welche zukünftigen Perspektiven die Digitalität als Megatrend für die Museen in den nächsten Jahrzehnten bietet. Inwieweit wird digitale Transformation unsere Arbeit bestimmen und verändern? Welche zukünftigen Potenziale zeichnen sich bereits ab? Wie gestalten wir diese Entwicklungen und was benötigen Museen dafür?

Digitalität als ultima ratio in der Kultur?

Im Rahmen der Session werfen wir einen Blick in die Zukunft. Wir laden Sie zu einem Austausch darüber ein, welche zukünftigen Perspektiven die Digitalität als Megatrend für die Museen in den nächsten Jahrzehnten bietet. Inwieweit wird digitale Transformation unsere Arbeit bestimmen und verändern? Welche zukünftige Potenziale zeichnen sich bereits ab? Wie gestalten wir diese Entwicklungen und was benötigen Museen dafür?

Fachvorträge und Austausch mit Sponsoren

Die Session bindet die Fachexpertise von Unternehmen in die Jahrestagung ein und ermöglicht einen unverbindlichen Austausch von Museumsmitarbeiter*innen, Unternehmen und Dienstleistern aus dem Museumssektor.

Mit dem Thema der „Digitalen Sammlungsarbeit“ wollen wir ein Kerngebiet musealen Arbeitens – das Sammeln – zusammenbringen mit einer zukunftsorientierten Querschnittsaufgabe – der „Digitalität“.

Christina Haak, Vizepräsidentin des Deutschen Museumsbundes und Mitglied in der AG-Jahrestagung

DIGITALER AUFTAKT

Wie können Museen online inventarisieren, publizieren, ausstellen? Welche Bedingungen sind daran geknüpft und wie kann das Ergebnis aussehen? Welche Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Erbe eröffnen sich für Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit? Im virtuellen Auftakt zur Jahrestagung 2021 stellen die Plattformen digiCULT, museum-digital und Deutsche Digitale Bibliothek anhand von Nutzerbeispielen ihr Potential sowie zukünftige Entwicklungen vor. Der Einstieg in das Tagungsthema bietet Einblicke in Werkzeuge und Vernetzungsmöglichkeiten der digitalen Sammlungsarbeit und verdeutlicht, wie insbesondere kleinere Museen von diesem Angebot profitieren können.

Treffen Sie anschließenden im virtuellen get-together Ihre Kolleg*innen, knüpfen Sie neue Kontakte und tauschen Sie sich informell zum Thema der Tagung aus.

Deutsche Digitale Bibliothek

Ziel der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) ist es, jedem über das Internet freien Zugang zum kulturellen und wissenschaftlichen Erbe Deutschlands zu eröffnen, also zu Millionen von Büchern, Archivalien, Bildern, Skulpturen, Musikstücken und anderen Tondokumenten, Filmen und Noten. Als zentrales nationales Portal soll die DDB perspektivisch die digitalen Angebote aller deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen miteinander vernetzen. Das im Rahmen von NEUSTART KULTUR durch die BKM geförderte Projekt »Nutzerorientierte Neustrukturierung der Deutschen Digitalen Bibliothek« und den damit rund 2 Millionen Euro für Digitalisierungsprojekte stößt bei Kultur- und Wissenseinrichtungen auf außerordentlich positive Resonanz. Wie ist der Stand und was ist geplant? – Ein Ausblick auf neue Entwicklungen.



Objektsuche auf [museum-digital.de](https://www.museum-digital.de)

museum-digital

museum-digital ist eine Initiative von Museen für Museen. Museum Digital bietet einen einfachen Weg, um Informationen über Museen und die von ihnen verwahrten Objekte online zu publizieren und zu inventarisieren. Derzeit beteiligen sich über 600 deutsche Museen an museum-digital, aus denen bereits über 320.000 Exponate präsentiert werden.

digiCULT

digiCULT entwickelt seit 2003 in Kooperation mit Museumspartnern in verschiedenen Bundesländern ein digitales Gesamtkonzept zur Dokumentation und Online-Publikation von Museums- und Sammlungsobjekten im Verbund. Die digiCULT - Software ermöglicht die Datenerfassung nach aktuellen Dokumentations-Standards unter Verwendung von kontrollierten Vokabularen. digiCULT ist Aggregator für Museumsdaten und Mitglied im Kompetenznetzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek. In diesem Kontext beteiligt sich digiCULT an der Entwicklung und Umsetzung von nationalen und internationalen Standards aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation.

Das Thema Digitalisierung und digitale Sammlungsarbeit ist für große und besonders für mittlere und kleine Häuser, gelinde gesagt, herausfordernd. Wir wollen viele Praxiserfahrungen bei der Tagung teilen, Vernetzung stärken und Mut machen.

Ute Pott, Mitglied im Vorstand des Deutschen Museumsbundes und in der AG-Jahrestagung

HAUPTSPONSOR UNSERER JAHRESTAGUNG IST KULDIG

Digitale Sammlungsarbeit steht im Fokus der diesjährigen Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes. Als Dienstleister und Spezialisten für Digitalisierung ist genau dies das Kernthema von KULDIG. Denn Digitalisierung bedeutet für uns der Aufbruch in ein neues Erleben von Kultur.

Das bloße Abarbeiten von Anforderungen wird dabei nicht zu langfristigen, skalierbaren und nachhaltigen Lösungen führen. Deshalb ist uns eine ZUSAMMENARBEIT auf Augenhöhe wichtig. Nur so können Bedürfnisse und Anforderungen erfasst, daraus konkrete Problemstellungen formuliert und entsprechende digitale Lösungen konzipiert werden.

Selbstverständlich gilt es, innovative Ansätze einzubringen. Doch bei aller subjektiven Begeisterung müssen in gleichem Maße jederzeit Effektivität und Effizienz objektiv berücksichtigt werden. Digitalisierung steht bei KULDIG für mehr als den Einsatz neuer Technologien. Sie steht für Fortschritt im Vermitteln, für die Möglichkeit Neues zu entdecken und bestehende Grenzen auszuloten.

INFODESK DER DEUTSCHEN DIGITALEN BIBLIOTHEK

Warum lohnt es sich für Museen, digitalisierte Bestände über das Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek bereitzustellen? Stephanie Götsch und Chiara Marchini von der Fachstelle Museum der Deutschen Digitalen Bibliothek informieren am Infodesk über die Teilnahme an der Deutschen Digitalen Bibliothek sowie die Unterstützung durch die Fachstelle Museum und stehen für Fragen der Teilnehmer*innen zur Verfügung.

Sicher digital – melden Sie sich jetzt an

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation rund um die Coronavirus-Pandemie findet die Jahrestagung 2021 online statt. Mit der virtuellen Tagung möchten wir unseren Teilnehmer*innen eine sichere Veranstaltung bieten und einem breiten Publikum, Museumsfachleute kleiner und großer Häuser sowie Interessierten den Zugang zur Tagung zu ermöglichen.

Melden Sie sich jetzt an. Tagungstickets erhalten Sie bereits ab 55 Euro – Studierende, und Volontär*innen nehmen kostenfrei teil. Weitere Informationen, das Programm der Tagung, eine Vorstellung der Referentinnen und Referenten und vieles mehr finden Sie auf der Tagungswebsite.

Zur Tagungswebsite
museumsbund.de/dmb21

GLOSSAR

Für ein gemeinsames Verständnis im Rahmen der Jahrestagung 2021 bieten wir Ihnen folgende Begriffsdefinitionen an:

Digitalisat

Datensatzes eines analogen Sammlungsobjektes.

Born digital objects

Sammlungsobjekte, die in ihrem Ursprung digital sind, also nicht durch Digitalisierung aus analogen Objekten geschaffen wurden.

Digitale Repräsentation

Ein Digitalisat oder born digital object in Verbindung mit seinen Metadaten.

Digitale Sammlungsarbeit

1. Anfertigung von Digitalisaten.
2. Digitale Erschließung und Dokumentation sowie digitale Vermittlungsarbeit, etwa die Bereitstellung der Objektdaten in (Verbund-)Datenbanken für die Forschung oder kreative Zwecke als auch die Verwendung der Sammlungsdaten in Ausstellungen und museumsdidaktischen Angeboten.

Digitalisierung

1. Anfertigung von Digitalisaten.
2. Einbindung von digitalen Prozessen in die Kernaufgaben der Museumsarbeit (Digitale Transformation).

Digitalität

Die Verschränkung und die Gleichzeitigkeit von digitalen und analogen (Lebens- und Arbeits-) Wirklichkeiten, diese ergibt sich aus dem Prozess der Digitalisierung.

Beide Wirklichkeiten bieten für die Sammlungsarbeit Potenziale und sollten entsprechend zukunftsweisend gestaltet und gefördert werden.

DIGITAL

GEÖFFNET

ZEIGEN SIE IHREN BESUCHERN, DASS SIE ERREICHBAR SIND
• MIT DIGITALEN AUSSTELLUNGEN • GANZ EINFACH UND
SCHNELL MIT UNSEREM APPCREATOR • FÖRDERFÄHIG IM
RAHMEN VON „NEUSTART KULTUR“



Infos unter
kuldig.de/foerderung-digital



DIGITALE KONZEPTE FÜR MUSEEN UND KULTUR **KULDIG.DE**

UNSERE 15 FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

Die 15 Fachgruppen und Arbeitskreise repräsentieren die verschiedenen Museumsgattungen und Arbeitsbereiche im Museum. Nah an der Praxis widmen sie sich aktuellen Themen sowie spezifischen und allgemeinen Fragen.



Mehr Informationen zu
den Fachgruppen und Arbeitskreisen
[museumbund.de/fachgruppen-
und-arbeitskreise](https://museumbund.de/fachgruppen-und-arbeitskreise)

ARCHÄOLOGISCHE MUSEEN

AUSSTELLUNGEN

BILDUNG UND VERMITTLUNG

DOKUMENTATION

FREILICHTMUSEEN

GEBÄUDEMANAGEMENT & SICHERHEIT

GESCHICHTSMUSEEN

KONSERVIERUNG / RESTAURIERUNG

KULTURHISTORISCHE MUSEEN UND KUNSTMUSEEN

MIGRATION

NATURWISSENSCHAFTLICHE MUSEEN

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TECHNIKHISTORISCHE MUSEEN

VERWALTUNGSLEITUNG

VOLONTARIAT

FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

Im Rahmen der Jahrestagung laden die Fachgruppen und Arbeitskreise zu ihren Frühjahrstagungen ein. Diese finden am Mittwoch, 5. Mai 2021 online statt.
Die Programme der Tagungen stellen wir Ihnen hier vor.

FACHGRUPPE ARCHÄOLOGISCHE MUSEEN

Digitalisierung – A never ending story!

Man möchte meinen, dass wir – insbesondere im Jahr 2020 – ausreichend über Digitalisierung nachgedacht und gesprochen haben. Aber so einfach ist es nicht. Digitalisierung ist kein Trend, der nach ein paar Jahren von einer der nächsten Moden abgelöst wird. Vielmehr ist sie eine gesellschaftliche Entwicklung, die die Museen in Zukunft weiter begleiten wird. Die Pandemie bedingten Einschränkungen haben uns drei Punkte hinsichtlich Digitalisierung deutlich vor Augen geführt: dass 1. Kultureinrichtungen im Allgemeinen und Museen im Besonderen als Orte der Begegnung und des physischen Erlebnisses geschätzt werden; dass 2. Digitalisierung ein geeignetes und gutes Mittel ist, um Museumsinhalte unabhängig von Raum und Zeit zu vermitteln und dass 3. die Museen bereits mittendrin stecken in einem Wandel hin zu einer Kultur der Digitalität. Ausgehend insbesondere vom letzten Punkt, werden wir uns beim Frühjahrstreffen der FG Archäologische Museen hauptsächlich mit den Voraussetzungen und Herausforderungen digitaler Museumspraxis beschäftigen. Welche Arbeitskulturen, Kooperationen und Vernetzungen sind für die erfolgreiche Entwicklung digitaler Anwendungen notwendig? Verfügen wir über die notwendigen personellen und strukturellen Zugänge für eine gelungene Digitalisierung? Wie lassen sich analog und digital zusammen denken? Und was bedeutet es für Museen, eine Kultur der Digitalität zu etablieren? Diese und weitere Fragen werden in sieben Vorträgen beleuchtet und zur Diskussion gestellt.

- 9.00 **Begrüßung und Einführung**
Doreen Mölders, LWL-Museum für Archäologie Herne und
Sprecherin der Fachgruppe Archäologische Museen
- 9.15 **Warum Digital Natives lieber nicht im Museum arbeiten**
Kristin Oswald, Kultur Management Network
- Diskussion**
- 10.00 **Pause**
- 10.15 **Vom Ausstellungstempel zum CoLabor. Co-Kreative Arbeitsweisen für Digitalprojekte**
Anika Ellwart, Verbundprojekt „Blackbox Archäologie“
- 10.45 **METAhub Frankfurt – ein neues Digitalisierungsprojekt am Archäologischen Museum Frankfurt**
Liane Giemsch, Tessa Maletschek, Archäologisches Museum Frankfurt
- Diskussion**

Sprecherin
Dr. Doreen Mölders
LWL-Museum für Archäologie
Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne
Tel. 02323-946 28 10
doreen.moelders@lwl.org

- 11.30 **Pause**
- 11.45 **Archäologie-Games – Games in Archäologie-Museen**
Anna Riethus, Neanderthal Museum
- 12.15 **Die Initiative NFDI4Objects**
Alexandra W. Busch, RGZM
- Diskussion**
- 13.00 **Pause**
- 14.00 **Eine App für die Archäologische Sammlung von der Hochschule Heilbronn – Anforderungen und Erfahrungen**
Christina Jacobs, Städtische Museen Heilbronn
- 14.30 **dialogisch – digital – direkt. Online-Führungen im LWL-Museum für Archäologie und die Herausforderungen eines neuen Mediums der Vermittlung**
Michael Lagers, LWL-Museum für Archäologie
- Diskussion**
- 15.15 **Abschlussdiskussion: Was brauchen wir zur Etablierung einer Kultur der Digitalität?**

ARBEITSKREIS AUSSTELLUNGEN

Offen, agil, nachhaltig – der Arbeitskreis im Flow

- 10.00 **Warming up**
Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 10.20 **WIR! Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn – 5 Jahre Arbeitskreis**
Stefanie Dowidat, LWL-Museum für Archäologie Herne und Sprecherin des Arbeitskreises Ausstellungen
- Wahlen**
Verabschiedung Ellen Bierwisch,
Stiftung Museum Kunstpalast Düsseldorf
Wahl der stellvertretenden Sprecherin/des stellvertretenden Sprechers
- 10.50 **Pause**
- 11.00 **1. BLOCK VERTIEFUNG**
Vorstellung der Handreichung Ausstellungsmanagement
Nicola Janusch, Die Kulturmanagerin, Berlin, im Gespräch mit Autor*innen der Handreichung
- Nachgefragt**
- 12.30 **Mittagspause**

- 2. BLOCK PARTIZIPATIV**
- 13.30 Bau mir einen Wolpertinger – aktiv auf Conceptboard**
Was zeichnet uns aus? Welche Ziele verfolgen wir? Woran wollen wir arbeiten?
 In Anlehnung an ein Purpose Turnier wollen wir gemeinsam mit Euch die künftige Ausrichtung des Arbeitskreises festlegen, Themen bestimmen und einen AK-Wolpertinger bauen.
- 14.40 Wahl des Tagungsthemas für das Herbsttreffen 2022**
 Vorstellung der eingereichten Vorschläge, Abstimmung
- 15.10 Kaffeepause**
- 15.30 Live-Online-Führung durch Bereiche der Dauerausstellung des LWL-Museums für Archäologie**
 Aktive Führung mit 2 Mitarbeiter*innen des Teams
- Verabschiedung**

Sprecherin

Stefanie Dowidat

LWL-Museum für Archäologie,
 Westfälisches Landesmuseum
 Europaplatz 1 · 44623 Herne
 Tel. 02323-946 28 14
 stefanie.dowidat@lwl.org

ARBEITSKREIS BILDUNG UND VERMITTLUNG

Wie Wissenschaft funktioniert und wie sie sich vermitteln lässt. Wissenschaftstransfer, -kommunikation und Bildungsanspruch gemeinsam umsetzen

Gemeinsame Tagung des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung und der Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen

In ihrer gemeinsamen Tagung gehen die Fachgruppe und der Arbeitskreis Fragen rund um die Kommunikation von Wissenschaft und Gelingensfaktoren für Bildung und Vermittlung wissenschaftlicher Themen in Museen nach. Wie können wir Museen generell als Orte der Vermittlung von Wissenschaften gestalten? Wie können wir Kompetenzen von Wissenschaftler*innen in den unterschiedlichen Museumssparten interdisziplinär nutzen? Wie lassen sich aktuelle Vermittlungsansätze in kunst- und kulturhistorisch ausgerichteten Museen mit Kommunikation und Transfer in den Naturwissenschaften verbinden? Übergreifende Keynotes sowie eine Reihe von Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Häusern präsentieren das Spektrum von Wissenschaftstransfer, -kommunikation und Bildungsprogrammen in Museen. Besonders wichtig war uns ein interdisziplinärer Ansatz, der über naturwissenschaftliche Museen hinaus auch kulturhistorische Häuser sowie Kunstmuseen in den Blick nimmt.

Annette Scheersoi, Fachdidaktik Biologie der Universität Bonn, wirft in ihrer Keynote einen grundlegenden Blick darauf, wie Museen Wissenschaftsverständnis fördern, Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten geben und Bürger*innen an wissenschaftlicher Arbeit beteiligen können. Stephan Schwan, Leibniz-Institut für Wissensmedien Tübingen, hat im Rahmen eines DFG-Transferprojekts untersucht, wie kontroverse Themen wie beispielsweise Klimawandel und Gentechnologie in naturwissenschaftlichen Ausstellungen vermittelt werden. Danach stellen Kolleg*innen Praxisbeispiele und Erfahrungen vor. Hierbei richtet die Tagung den Fokus auf partizipative Ansätze, inklusive Projekte, die unterschiedliche Kommunikationskanäle bespielen sowie neue Ideen für die digitale Vermittlung und Beispiele, die insbesondere MINT-Bildung in den Blick genommen haben – auch an kunst- und kulturgeschichtlichen Museen.

Die Beiträge und ausreichende Gelegenheit zur Diskussion legen einen Fokus auf disziplinübergreifende Vermittlungsansätze und Formate, die sich im Zuge der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse als erfolgversprechend erwiesen haben. Eine eigens eingerichtete Webseite dokumentiert für die Teilnehmenden alle Beiträge und bietet ein Forum für virtuellen Austausch auch über die Tagung hinaus.

Programm

- ab 8.30** **Digitales Come Together**
- 9.00** **Beginn und Begrüßung**
Claudia Kamcke, Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig, Sprecherin der Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen
Simone Mergen, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und Sprecherin des Arbeitskreises Bildung und Vermittlung
- Keynotes**
Moderation: Simone Mergen, Claudia Kamcke
- 9.15** **Fuck-up Events, Speed Geeking und Citizen Science – Warum wir solche Formate der Wissenschaftskommunikation brauchen**
Annette Scheerso, Universität Bonn
- 9.35** **Kontroverse Themen in der Naturwissenschaft vermitteln: Bericht über ein DFG-Projekt**
Siëlle Phelan, Magdalena Nowak, Doris Lewalter, Stephan Schwan, München / Tübingen
- 9.55** **Diskussion**
- 10.20** **Kurze Kaffee- & Tee-/Ohren- & Augenpause**
- PANEL 1**
- 1A** **Mit der Gesellschaft zusammen – Partizipative Ansätze**
Moderation: Tobias Nettke, Claudia Kamcke
- 10.30** **„How To Wissenschaftstransfer: Überlegungen zu einer demokratischen Besucheransprache im Deutschen Schifffahrtsmuseum“**
Birte Stüve, Jana Marks, DSM Bremerhaven
- 10.40** **Wie wollen wir leben? Mit Partizipation und Diskurs nachhaltige Zukunftsbilder entwickeln**
Christina Höfling, Senckenberg Museum Frankfurt
- 10.50** **Zum Wissenschaftsverständnis in der Gesellschaft beitragen – Vermittlungsziele und -formate am Museum für Naturkunde Berlin**
Astrid Faber, MfN Berlin
- 11.00** **Diskussion**
- 1B** **Inklusion mitgedacht – Unterschiedliche Kommunikationskanäle**
Moderation: Thorid Zierold, Gisela Weiß
- 10.30** **Comics in der digitalen und analogen Wissenschaftskommunikation**
Illi Anna Heger, München

- 10.40 **Von der Dinosaurierausgrabung bis zum Buch – Eine kurze Entstehungsgeschichte der Graphic Novel „EUROPASAURUS – Urzeitinseln voller Leben“**
Oliver Wings, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 10.50 **Das virtuelle Museum als taktiles Erlebnisraum – Aspekte zu einem inklusiven Entwicklungsprozess**
Philipp Schramm, Universität Bayreuth
- 11:00 **Diskussion**
- 11.15 **Kurze Kaffee- & Tee-/ Ohren- & Augenpause**
- PANEL 2**
- 2A **Mit anderer Reichweite – Digital vermitteln**
Moderation: Claudia Kamcke, Thorid Zierold
- 11.30 **Vom Datensatz zur Objektgeschichte – Das Online-Portal WUNDERKAMMER**
Constanze Hampp, Anja Sattler, Naturkundemuseum Karlsruhe
- 11.40 **Begeisterung trifft Wissenschaft – Digitale Wissenschaftsvermittlung für Kinder**
Peter Geissler, Rike Bach, Katharina Hoemes, Museum Natur und Mensch Freiburg
- 11.50 **Grimms Märchenwelten digital – Storytelling ins Wohnzimmer**
Julia Ronge, GRIMMWELT Kassel
- 12.00 **Diskussion**
- 2B **Von Neugier bis Network – MINT-Bildung**
Moderation: Gisela Weiß, Simone Mergen
- 11.30 **Zuhause im Museum – Forschungsmuseen als Orte lebenslangen Lernens**
Eva Stoye, Zoologisches Forschungsmuseum A. Koenig, Bonn
- 11.40 **„Ich fühle mich nur wohl, wenn ich experimentieren kann“ – Das Schülerlabor RöLab unter dem Fokus Outreach**
Anna-Katharina Kätker, Deutsches Röntgen-Museum Remscheid
- 11.50 **Wieso sollte man in Ton pinkeln und Krapp anpflanzen? Natur-Wissenschaft in Burg- und Schlossmuseen museal mitgedacht**
Ute Piereth, Bayerische Schlösserverwaltung, München
- 12.00 **AHOI_MINT – Der Nordwesten vernetzt sich zur Förderung der MINT-Bildung**
Christina Barilaro, Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
- 12.10 **Diskussion**
- 12.30 **Schlussrunde**
Moderation: Tobias Nettke, Gisela Weiß
- Verabschiedung und Organisatorisches für den Nachmittag**
- 13.00 **Mittagspause**

Sprecherin 14.00
Dr. Simone Mergen
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Willy-Brandt-Allee 14 · 53113 Bonn
15.00
Tel. 0228 - 916 51 13
mergen@hdg.de

PARALLEL
Fachgruppensitzung Naturwissenschaftliche Museen
Arbeitskreissitzung Bildung und Vermittlung
Ende

FACHGRUPPE DOKUMENTATION

Grenzen und Rahmenbedingungen bei der Publikation von Objektinformationen

Sprecher
Marita Andó
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
GRASSI Museum für Völkerkunde zu
Leipzig
Tel. 0341 - 973 19 14
marita.ando@skd.museum

9 bis 12 Uhr

SCHWERPUNKTTHEMA 1

Welche rechtlichen Ansprüche und Grenzen sind zu beachten?

SCHWERPUNKTTHEMA 2

Welche ethischen und moralischen Mindestanforderungen sind zu berücksichtigen?

SCHWERPUNKTTHEMA 3

Welche Qualitätsanforderungen werden an die Objektdateien und Digitalisate für die wissenschaftliche Nutzung gestellt?

Frank von Hagel
Institut für Museumsforschung
In der Halde 1 · 14195 Berlin
Tel. 030/8301460
f.v.hagel@smb.spk-berlin.de

FACHGRUPPE FREILICHTMUSEEN

10.00

Begrüßung

Michael Happe, Hohenloher Freilandmuseum und Sprecher der Fachgruppe Freilichtmuseen

Informationsaustausch und Diskussion zu Themen:

Vergleichende Blicke auf getroffene oder zu treffende Corona-Maßnahmen in den Freilichtmuseen

Perspektiven für die Jahrestagung 2021, geplant als Präsenz-Tagung, 19.-21. September 2021 im LWL-Freilichtmuseum Hagen

Überlebensstrategien für Freilichtmuseen im postcoronalen Zeitalter, u. a. Chancen und neu- bzw. wiederentdeckte Potenziale, Digitalisierung, Quo Vadis Großveranstaltungen?

11.00

Berichte aus den Museen, à 15 Minuten

Ganzjährig zugänglich und energieeffizient – ein neues Eingangs- und Ausstellungsgebäude für das LWL-Freilichtmuseum Detmold

Gefion Apel, Detmold

Keep it simple and nachhaltig: der neue Lernhof des Freilandmuseums Oberpfalz

Tobias Hammerl, Neusath

Audioguide im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen – Praxisbeispiel eines Neustart-Projekts

Linda Wolters, Fladungen

Nicht ausgebrems – Aktuelles aus der Königsberger Straße im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Stefan Zimmermann, Rosengarten-Ehestorf

12.15 **Abschlussdiskussion, Verschiedenes**

12.30 **Ende der Fachgruppentagung**

Sprecher

Michael Happe

Hohenloher Freilandmuseum

Dorfstraße 53

74523 Schwäbisch Hall-Wackershofen

Tel. 0791 - 97 10 10

michael.happe@wackershofen.de

ARBEITSKREIS GEBÄUDEMANAGEMENT & SICHERHEIT

Besondere Herausforderungen für die Museumstechnik: Security und Corona

10.00 **Vorstellung des Konzeptes des AK und der Aktivitäten**

10.45 **Diskussion**

11.00 **Corona und die Achterbahnfahrt der Museen auch für die Gebäudetechnik**

11.45 **Diskussion**

12.00 **Mittagspause**

13.30 **Aktuelle Herausforderungen im Security-Management der Museen und die politische und gesellschaftliche Sensibilisierung des Themas**

14.15 **Diskussion**

14.45 **Abschluss**

15:00 **Ende der Tagung**

Sprecher

Dipl.-Ing. (TU) Michael John

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Leiter der Abteilung Bau, Technik, Sicherheit

Taschenberg 2 · 01067 Dresden

Tel. 0351 - 49 14 55 50

michael.john@skd.museum

FACHGRUPPE GESCHICHTSMUSEEN

Welche digitale Strategie passt zu uns?

Die Corona-Pandemie fordert auch die Museen aufs stärkste heraus. Als Orte der Begegnung waren sie für Monate geschlossen und auf die digitale Präsenz zurückgeworfen. Richten wir nun den Blick nach vorn, betrachten Corona als „Evaluator“ und ziehen ein Resümee! Was hat die Krise an Veränderungen bewirkt? Was sind Lehren, was sind Konsequenzen? Im Mittelpunkt des Austausches von Erfahrungen und neuen Impulsen stehen bei unserer Tagung drei Aspekte, die wir miteinander in parallelen Workshop-Gruppen erörtern möchten:

- Welche digitalen Wege der Vermittlung wurden neu entwickelt? Was funktioniert, was nicht und welche Methoden sind erfolgreich? Welche neuen Fragen werfen Gamification-Formate auf?

- Wie gelingt die Beziehungspflege digital? Wie kommt tatsächliche digitale Interaktion zustande? Welche Formen der Kommunikation haben eine neue Qualität der Publikumsbindung geschaffen?
- Ist die digitale Strategie der Weg in die Zukunft? Wie sieht E-Culture als Querschnittsaufgabe aus? Wie gehen analog und digital zusammen und welche individuellen Verbindungen haben sich als erfolgversprechend erwiesen?

Programm

10.00	Begrüßung Dr. Wilhelm Stratmann, Historisches Museum der Stadt Bielefeld und Fachgruppensprecher
10.10	Einführung
10.30	PARALLELE WORKSHOPS TEIL I A: Digitale Wege der Vermittlung – Formate, Methoden, Spiele B: Beziehungspflege digital C: Digitale Strategie
11.20	Pause
11.30	PARALLELE WORKSHOPS TEIL II
12.20	Resümee
12.40	Fachgruppen-Angelegenheiten
13.00	Ende der Online-Frühjahrstagung

Sprecher

Dr. Wilhelm Stratmann

Historisches Museum der Stadt Bielefeld
Ravensberger Park 2 · 33607 Bielefeld
Tel. 0521 - 51 36 39
geschichtsmuseen@museumbund.de

ARBEITSKREIS KONSERVIERUNG/RESTAURIERUNG

Digital restaurieren? Was soll das sein?

Für die meisten von uns ist die praktische Tätigkeit am Objekt nach wie vor von zentraler Bedeutung. Für den Erhalt von Sammlungen übernehmen Restauratorinnen und Restauratoren in Museen jedoch weitere wichtige Aufgaben. Sie sind zum Beispiel auch zuständig für die Objektbetreuung in Ausstellungen und auf Reisen. Und sie vermitteln restauratorische Themen nach außen. Überall hier helfen digitale Formate – insbesondere in Pandemie-Zeiten.

Angelehnt an das Thema der Jahrestagung soll es in der Online-Frühjahrstagung des Arbeitskreises um Digitales gehen. Wir möchten den Nutzen und die Grenzen des Digitalen in der Restaurierung erörtern und uns mit derzeit relevanten Tools für unsere Tätigkeitsbereiche auseinandersetzen. Sind digitale Kurierbegleitungen oder Vermittlungsformate nur ein aktueller Behelf in Pandemie-Zeiten oder steckt darin auch Zukunftspotenzial?

Die Veranstaltung präsentiert eine Auswahl digitaler Hilfsmittel. Durch Beiträge unserer Gastreferenten möchten wir zum fachlichen Austausch über bisherige Erfahrungen einladen und zur Diskussion anregen. Auch wenn die Schlaglichter nicht die ganze Bandbreite des Digitalen in der Restaurierung abbilden können, so werden Themen behandelt, die die Pandemie in den Vordergrund gerückt hat.

Programm

- 10.00 Begrüßung / Einführung**
 Alexandra Czarnecki, Staatliche Museen zu Berlin, Skulpturenrestauratorin Alte Nationalgalerie und Sprecherin des Arbeitskreises Konservierung/Restaurierung
 Dr. Babette Hartweg, Staatliche Museen zu Berlin, Leitung Restaurierung und Kunsttechnologie Gemäldegalerie und stv. Sprecherin des Arbeitskreises
 Joachim Kreutner, Bayerisches Nationalmuseum, Werkstattleiter Metallrestaurierung und stv. Sprecher des Arbeitskreises
- 10.15 Untersuchung und Konservierung digital vermitteln: Kirchners „Badende im Raum“ in der Ausstellung „WELT-BÜHNE-TRAUM – Die „Brücke“ im Atelier“**
 Dr. Lisa Wagner, Restauratorin
 Laura Valentini, wissenschaftliche Volontärin Kunstvermittlung, Saarlandmuseum, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
- 10.45 Digitale Tools für Restauratoren im Museum**
 Katharina Haider, Bacon Studios und selbständige Restauratorin für Skulpturen, Objekte, Gemälde und Kunststoffe
- 11.00 Digitale Kurierbegleitungen**
 Felicitas Klein, selbständige Restauratorin für Gemälde, Skulpturen und zeitgenössische Kunst
- 11.30 Handreichung Leihverkehr / Vorlage Leihprotokoll**
 Joachim Kreutner, Dr. Babette Hartweg,
- 12.00 Erfahrungsaustausch / Diskussion**
Wahlen
Ausblick
- 13.00 Ende der Tagung**

Sprecherin

Dipl.-Rest. (Univ.) Alexandra Czarnecki
 Skulpturenrestauratorin
 Alte Nationalgalerie
 Geschwister-Scholl-Straße 6
 10117 Berlin
 Tel. 030 - 266 42 44 82
 A.Czarnecki@smb.spk-berlin.de

FACHGRUPPE KULTURHISTORISCHE MUSEEN UND KUNSTMUSEEN

Der digitale Museumsalltag – Online-Treffen am 5. Mai 2021 von 14:00 bis 16:30

Seit mehr als einem Jahr kämpfen die Museen mit den Auswirkungen der Pandemie. Von der Politik zunächst kaum wahrgenommen, sind zuletzt die Museen bei der Bund-Länder-Regelung vom 4.3.2021 als eigener Bereich aufgeführt worden. Vieles hat sich in den letzten Monaten geändert, manche Gewissheit ist verloren gegangen. Die großen Themen wie Digitalisierung und Online-Ausstellungen haben deswegen großen Auftrieb genommen. Vieles ist ausprobiert worden, selten wurde so viel experimentiert an den deutschen Museen.

Angedacht ist diese Tagung wegen der aktuellen Pandemie-Lage als Online-Konferenz. Dem neuen Medium entsprechend sollen nur Kurzvorträge präsentiert werden, die von einer einheitlich durchlaufenden Powerpoint-Präsentation begleitet werden.

Sprecher

Dr. Gisela Bungarten

Museumslandschaft Hessen Kassel
Museum Schloss Wilhelmshöhe
34131 Kassel
Tel. 0561 - 31 68 01 26
g.bungarten@museum-kassel.de

Dr. Tilmann von Stockhausen

Städtische Museen Freiburg
Augustinermuseum
Gerberau 15
79098 Freiburg im Breisgau
Tel. 0761 - 201 25 00
Tilmann.vonStockhausen@
stadt.freiburg.de

Jede Referentin, jeder Referent erhält 10 Minuten und kann 5–6 Folien einspielen. Die Teilnehmer*innen sind dazu eingeladen in den acht kurzen Präsentationen von ihren Erfahrungen zu berichten und jeweils eine Facette der digitalen Revolution vorzustellen. Themen können Zoom-Führungen, digitale Vermittlungsangebote, Online-Ticketing und Online-Sammlungen sein. Genauso kann der Frage nachgegangen werden, wie stark sich das professionelle Miteinander im Digitalen verändert hat. Ist es möglich, eine Projektgruppe zur Vorbereitung einer Ausstellung ausschließlich digital durchzuführen? In manchem sind wir in den letzten Wochen und Monaten an Grenzen gestoßen, aber teilweise haben sich auch große Vorteile des digitalen Arbeitens gezeigt. Redaktionskonferenzen und gemeinsames Arbeiten an Texten lassen sich beispielsweise in digitalen Formaten viel besser realisieren, da alle den gleichen Blick auf die Inhalte zur Verfügung gestellt bekommen. Auch Architekturentwürfe oder Entwürfe zur Ausstellungsgestaltung kann man digital oftmals besser diskutieren. Die Mitglieder der Fachgruppe werden gebeten, bis zum 15.4.2021 Vorschläge für Kurzbeiträge an den Fachgruppensprecher zu richten, anschließend senden wir Ihnen das Muster für die Powerpointfolien zu. Zu Beginn der Sitzung müssen noch die Fachgruppensprecher*innen neu gewählt werden.

ARBEITSKREIS MIGRATION

Migration digital? Digitales Sammeln zu Migration und Diversität

Welche Besonderheiten prägen die digitale Sammlungsarbeit der Museen zu Themen der Geschichte und Gegenwart von Migration und kultureller Vielfalt? Was sind die spezifischen Herausforderungen der digitalen Kommunikation für diese Themenbereiche? Diesen Fragen widmet sich der Arbeitskreis Migration im Rahmen der digitalen Jahrestagung 2021.

- | | |
|-------|---|
| 10.00 | Begrüßung und Einführung
Dietmar Osses & Bora Akşen, Sprecher des Arbeitskreises Migration |
| 10.15 | Neue Wege, neue Werte? Migration und Vielfalt sammeln: Offene Sammlungsarbeit in der Diskussion
Sarah Metzler, Landesverband der Museen zu Berlin |
| 10.45 | Migration digital sammeln, präsentieren, kommentieren?
Erfahrungen und Perspektiven
Podiumsdiskussion |
| 11.15 | Kaffeepause und Austausch in Kleingruppen |
| 11.45 | Museen, Migration und kulturelle Vielfalt
Überarbeitung des Leitfadens: Sachstandsbericht und Diskussion |
| 12.30 | Angelegenheiten des Arbeitskreises, Wahlen |

Veranstaltungshinweis: Der Arbeitskreis Migration trifft sich zum Studienbesuch der Ausstellung Grenzenlos? Kolonialismus, Industrie und Widerstand am Freitag, den 18. Juni 2021 im Museum der Arbeit in Hamburg. Anmeldungen bis 10. Juni an ak-migration@online.de

Sprecher

Dietmar Osses

LWL-Industriemuseum Zeche
Hannover in Bochum
Gunnigfelder Strasse 251
44793 Bochum
Tel. 0231 - 282 53 90
dietmar.osses@lwl.org

FACHGRUPPE NATURWISSENSCHAFTLICHE MUSEEN

Die Frühjahrstagung der Fachgruppe findet als gemeinsame Tagung mit dem Arbeitskreis Bildung und Vermittlung statt. Das Programm finden Sie auf S. 11 bis 13.

Sprecherin

Claudia Kamcke

Staatliches Naturhistorisches Museum
Pockelsstraße 10
38106 Braunschweig
Tel. 0531-1225 3300
c.kamcke@3landesmuseen.de

ARBEITSKREIS PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presselandschaft in der Krise. Alternativen für die Museumskommunikation

Immer mehr Tageszeitungen befinden sich in finanziell schwierigen Situationen: Stellen werden abgebaut und Meldungen von Agenturen übernommen, da die Kapazitäten für eigene Recherchen fehlen. Darunter leidet die Qualität und Vielfalt der Berichterstattung. Dennoch ist die Tageszeitung bislang noch eines der wichtigsten Medien für die Museumskommunikation – gerade für Museen mit regionalen Ausrichtung.

Die Tagung geht der Frage nach, wer oder was die Lücke füllt, die viele Tageszeitungen hinterlassen. Werden Blogs und Social Media Kanäle zukünftig an Einfluss gewinnen? Und können Museen die Lücke eventuell selbst mit ihren eigenen Kommunikationskanälen schließen?

Programm

8.30 Uhr einloggen möglich

9.00 Uhr

Begrüßung und kurze Einführung

Dr. Sonja Mißfeldt, Germanisches Nationalmuseum und Sprecherin des Arbeitskreises Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzvorträge

Dr. Martin Spantig, Projektleiter für „Museen und Tourismus“ bei der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Dr. Jonas Schützeneder und Michael Graßl vom Lehrstuhl Journalismik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, die zum Verhältnis von Journalismus und Social Media forschen

Stefanie Krzyzniewski, die den Podcast des Museums für Naturkunde Berlin verantwortet

N.N., Blogger-Events

13.00 Uhr

Ende der Tagung

Sprecherin

Dr. Sonja Mißfeldt

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911 - 133 11 03
s.missfeldt@gnm.de

TECHNIKHISTORISCHE MUSEEN

Digitale Ausstellungen für digitale Besucher?

9.45	Eintritt
10.00	Begrüßung durch das Fachgruppensprecher-Team Andrej Quade, Landesfachstelle Museum Mecklenburg-Vorpommern, Marion Grether, Deutsches Museum Nürnberg, Dr. Oliver Götze, DB Museum
10.15	Digitale Ausstellungen. Herausforderungen und Chancen Prof. Dr. Guido Fackler, Universität Würzburg Panorama: Technikmuseen und digitale Besucher Dr. Oliver Götze, DB Museum Here we are now, entertain us. digitale Besucher verstehen, ansprechen und zu Freunden machen Maren Burghard, Dechent Medienkommunikation Werkstattbericht: der digitale Kindergeburtstag im Deutschen Museum Bonn Dr. Andrea Niehaus, Deutsches Museum Bonn
13.00	Angelegenheiten der Fachgruppe, Termine, Schlussworte

Sprecher

Andrej Quade

Museumsverband in

Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Landesfachstelle Museum

Burgwall 15 · 18055 Rostock

Tel. 0381 - 80 70 61 80

andrej.quade@museumsverband-mv.de

ARBEITSKREIS VERWALTUNGSLEITUNG

9.00 Uhr	Begrüßung Dr. Jens Bortloff, TECHNOSEUM Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim und Sprecher des Arbeitskreises Verwaltungsleitung
9.30 Uhr	Beiträge und Austausch, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Folgen der Covid-19-Pandemie• Aktuelle Neuerungen im Urheberrecht• Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Verwaltungen der Museen?• Fragenforum• Arbeitskreisangelegenheiten
13.00 Uhr	Ende der Tagung

Sprecher

Dr. Jens Bortloff

TECHNOSEUM

Stiftung Landesmuseum

für Technik und Arbeit

Museumsstraße 1 · 68165 Mannheim

Tel. 0621-429 87 79

jens.bortloff@technoseum.de

ARBEITSKREIS VOLONTARIAT

Frühjahrstagung

- 09.00 **Begrüßung**
Sprecherinnen des Arbeitskreises Volontariat
- 09.15 **Neues rund um den Arbeitskreis – Perspektiven**
Vorstellung des Arbeitskreises und seiner Zuständigkeit
Angelegenheiten des Arbeitskreises
Projekte und Ziele für 2021/22
- 10.30 **Kaffeepause**
- 10.45 **Bilanz des Arbeitskreises – Situation und Rückblick**
Zur aktuellen Situation des wissenschaftlichen Volontariats in
Deutschland (Volo-Evaluation)
- Austausch über die Bundesvolontariatstagung 2021**
- Sonstiges**
- 12.00 **Ende der Frühjahrstagung**

Sprecherin

Henriette Mühlmann

Europäisches Hansemuseum Lübeck

An der Untertrave 1 · 23552 Lübeck

Tel. 0451 - 80 90 99 82

henriette.muehlmann@hanse-museum.eu

UNSER VERBAND

Mehr als 3.700 Mitglieder und Förderer engagieren sich beim Deutschen Museumsbund gemeinsam für eine vielfältige und zukunftsfähige Museumslandschaft. Lesen Sie hier Aktuelles aus dem Verband.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

Die Mitgliederversammlung findet im Rahmen unserer Jahrestagung statt und informiert unsere Mitglieder über die Arbeit des Verbands, Pläne für die Zukunft und bietet Gelegenheit zum Austausch. Auf Grund der aktuellen Situation rund um die Coronavirus-Pandemie findet die Mitgliederversammlung am Dienstag, 4. Mai 2021 online statt. Nutzen Sie zur Anmeldung das Anmeldeformular zur Jahrestagung auf unserer Tagungswebsite. Wir freuen uns auf den Austausch.

Mehr Information zur Mitgliedschaft
museumsbund.de/mitglied-werden

Tagungstickets für Mitglieder zum Vorzugspreis

Als Mitglied des Deutschen Museumsbundes erhalten Sie die Tickets zu unserer Jahrestagung 2021 zum Vorzugspreis von 55 Euro. VolontärInnen, Studierende sowie Mitglieder mit ermäßigtem Mitgliedsbeitrag nehmen kostenfrei an der Tagung teil.

DIESE PARTNER UNTERSTÜTZEN DEN DEUTSCHEN MUSEUMSBUND



Als neue Firmenmitglieder begrüßen wir:



shoutr labs – Wir bringen Ausstellungen und Gedenkstätten ins 21. Jahrhundert

Die Entwicklung digitaler Medien schreitet unentwegt voran und eröffnet neue Wege der Vermittlung und Erweiterung von Ausstellungen. Das shoutr.System bietet Ihnen eine Komplettlösung inkl. WLAN Infrastruktur, Mediaplayer, Statistiken, Umfragen, Quiz, Inklusion und Augmented Reality. Das Smartphone wird zum Multimediaguide via Browser oder App für Ihre Besucher*innen. Für die WLAN-Infrastruktur und die Verteilung der Inhalte (z. B. Video, Text, Audio, Bild) sorgen die shoutr.Boxxen. Im shoutr.CMS werden die Inhalte für den barrierefreien Multimediaguide von Ihnen selbst kuratiert und im shoutr.Editor angeordnet.

shoutr labs ist ein IT-Dienstleister aus Berlin, das im Bereich digitaler Multimedia-guides und Augmented Reality tätig ist. Das Unternehmen ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Das Magazin „brand eins“ kürte shoutr labs 2017 und 2019 zu einem der 200 innovativsten Firmen Deutschlands.

NEUE MITGLIEDER

Der Deutsche Museumsbund begrüßt folgende Institutionen und Personen als neue Mitglieder.

Firmenmitglieder:

Dataport AöR, Altenholz
Digifactura, Bochum
shouts labs, Berlin

Institutionelle Mitglieder:

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Museum Ichenhausen
Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
Landesstelle für Museumsbetreuung, Stuttgart
Museum Uelzen
Museum Abtei Liesborn, Wadersloh

Persönliche Mitglieder:

Jakob Ackermann, Ansbach	Tanja Petersen, Berlin
Katharina Armbrrecht, Paderborn	Dr. Hendrik Pletz, Niddatal
Janina Baur, Nürnberg	Lena Rieder, Rosenheim
Margarethe Becker, Dortmund	Marie Rücker, Berlin
Friederike Brinker, Koblenz	Judith Schief, Würzburg
Jenny Gaßer, Leipzig	Nicolas Schimerl, Neukirchen-Vluyn
Mareen Gerisch, Hamburg	Tilman Schreiber, Weimar
Bettina Gierke, Braunschweig	Anna Sievers, Minden
Anna Grabo, Hamburg	Dr. Anne Sklebitz, Berlin
Maike Grün, München	Simon Sosnitza, Helmstedt
Dr. Dagmar Hirschfelder, Heidelberg	Britta Stein, Urbar bei Koblenz
Peter Im Obersteg, Schaffhausen, Schweiz	Dr. Marco Veronesi, Tübingen
Dr. Saskia Johann, Kassel	Paul Vollmayr, Regensburg
Eva-Maria Kocher, Bad Waldsee	Viktoria Walmrath, Aachen
Svenja Kreutzkam, Hildesheim	Marianne Wenzel, Berlin
Annika Kreuziger, Bonn	Maria-Doris Weyer, Bonn
Vera Kudlinski, Lampertheim	Katharina Ziebura, Berlin
Roman Kurth, Dortmund	
Dorothea Lepper, Hamburg	
Andreas Menke, Hamm	
Timm Miersch, Oerlinghausen	Stand: 05.03.2021

Weitere Termine, Jobangebote, Kurzmitteilungen u.v.m. finden Sie auf dem Internet-auftritt des Deutschen Museumsbunds unter www.museumsbund.de.



www.exponatec.de

INTERNATIONAL EXPONATEC
TRADE FAIR
FOR MUSEUMS,
CONSERVATION
AND HERITAGE 2021
17-19
NOVEMBER
2021



INTERNATIONALE
FACHMESSE
FÜR MUSEEN,
KONSERVIERUNG
UND KULTurerBE

Kooperationspartner von



Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln, Deutschland
Telefon 0180 6267747, exponatec@koelnmesse.de



Impressum

Bulletin – Deutscher Museumsbund e. V.
ISSN 1438-0595

Herausgeber:
Deutscher Museumsbund e. V.

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1 · 14195 Berlin · 030 - 84 10 95 17
office@museumsbund.de · museumsbund.de

Redaktion:
Sylvia Willkomm, David Vuillaume (V.i.S.d.P.)

Bildnachweis Bulletin 2/21
Titel: LWL Museum für Archäologie Herne, Foto: Puppeteers
S. 3: © Vivi D'Angelo
S. 4: © Badisches Landesmuseum_Foto ARTIS - Uli Deck
S. 6: © museum-digital, <https://www.museum-digital.de>

Gestaltung: Claudia Bachmann
Druck: Druckerei Boxan, Kassel

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Wird in den Beiträgen des Bulletins die männliche Form in der Bezeichnung der Personen verwendet, ist diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

Unter office@museumsbund.de nehmen wir gerne Rückmeldungen zum Bulletin sowie Anregungen für zukünftige Publikationen entgegen.



Das Bulletin des Deutschen Museumsbundes e. V.

Das Bulletin ist die Verbandszeitschrift des Deutschen Museumsbundes. Für unsere Mitglieder und Partner berichten wir über aktuelle Themen, laufende Aktivitäten sowie Angebote des Verbands. Wir bieten mit einem wechselnden Schwerpunkt einen vertiefenden Einblick in ein aktuell museumsrelevantes Thema, geben Einblick in die Arbeit unserer Fachgruppen und Arbeitskreise und empfehlen nützliche Tipps für die Museumspraxis.



Für Museen. Mit Museen. Ganz in Ihrem Interesse.

Wir setzen uns ein für eine vielfältige und zukunftsfähige Museumslandschaft sowie für die Interessen der Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Deutscher Museumsbund e. V.
In der Halde 1 · 14195 Berlin
museumsbund.de

